

Herr Arhelger erläutert anhand der als Anlage beigefügten Folien den Wasserbezug der Monate Januar bis März 2014. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergibt sich Mehrbezug von 4,3 Tm³ (+ 2,3 %). Unter der im Wirtschaftsplan 2014 für das gesamte Jahr getroffenen Annahme, dass der Bezug in den verbleibenden Monaten 3 % unter dem des Vorjahreszeitraums liegt, würde sich ein aktualisierter Prognosewert von 783,4 Tm³ für 2014 ergeben. Der Planwert für 2014 würde damit um rund 8,0 Tm³ (+ 1,0 %) übertreffen.

Neben dem – verglichen mit der Planung – höheren Wasserbezug und -verkauf wird für 2014 ein um rund 10 T€ geringerer Zinsaufwand erwartet. *[Anmerkung: Die in der Sitzung nicht erläuterte Planabweichung von + 23 T€ in der Position „Saldo übrige“ ergibt sich im Wesentlichen durch mehr Eigenleistung (+13 T€ / Information durch Betriebsführung) und durch einen geringeren Wasserbezugsaufwand (- 7 T€) aus den Grundgebühren des Aggerverbands wegen geringerer Einwohnerzahlen (Zensus)].* Diese Effekte ermöglichen bei einem Jahresergebnis auf Planniveau aus derzeitiger Sicht eine um 31 T€ höhere Konzessionsabgabe.

Anhand der weiteren Folien geht Herr Arhelger auf den Vermögensplan und den Finanz- und Kassenbericht zum 31.03.2014 ein. Einzige wesentliche Veränderung im Vermögensplan ist die Aufnahme eines Bankdarlehens in Höhe von 400 T€. *[Anmerkung zur Frage von Frau Weiner: Das Bankdarlehen wurden am 12.02.2014 zu einem nominalen Zinssatz von 2,29 % p.a. aufgenommen].* Zum Finanz- und Kassenbericht erläutert Herr Arhelger, dass sich die liquiden Mittel seit Jahresbeginn um 449 T€ erhöht haben.

Auf Frage von Frau Weiner erläutert Herr Arhelger das bonitätsgesteuerte vorgerichtliche Mahnwesen der AggerEnergie. Im Eigengeschäft führt AggerEnergie in den Sparten Strom und Gas anschließend Zählersperrungen durch, in der Sparte Wasser kommt dies nur sehr selten in besonderen Fällen vor. Im Wasserwerk Bergneustadt werden grundsätzlich keine Sperrungen durchgeführt. Nach erfolglosem Mahnverlauf werden die Fälle von AggerEnergie an die Stadt übergeben und hier im Rahmen von Vollstreckungsmaßnahmen weiterbearbeitet.

Auf Frage von Herrn Hoene erläutert Herr Arhelger die Systematik der aktivierten Eigenleistung, die in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag zu sehen ist und die Investitionssumme in gleichem Maße erhöht. Durch verstärkte Eigenleistungen wurde der Prognosewert 2014 in Absprache mit der Betriebsleitung um 13 T€ auf 30 T€ erhöht.

Auf Frage von Herrn Hoene erläutern Herr Arhelger und Herr Halbach die gestiegenen Erträge aus nachträglichen Zahlungseingängen für bereits abgeschriebene Forderungen (z. B. aus Vollstreckungsmaßnahmen oder Versteigerungen).

Herr Warwel bittet um Erläuterung zu den in den Unterlagen dargestellten variablen Wasserbezugsgebühren des Aggerverbands, die von der Darstellung in den Unterlagen zur Sitzung vom 19.11.2013 („Wirtschaftsplan 2014“) abweichen. *[Anmerkung: Der gesamte variable Bezugspreis enthält zusätzlich das „zweiteilige“ Wasserentnahmeentgelt. Nachfolgend die Zusammensetzung:*

	bis 31.12.2013	ab 01.01.2014
	EUR/m ³	EUR/m ³
Variabler Preis	0,2955	0,2364
Wasserentnahmeentgelt	0,05	0,05
dto. für Rückspülungen	0,0033	0,0033
Summe	0,3488	0,2897]